Jahreshauptversammlung 2016

DER

SCHACHJUGEND

NORDRHEIN-WESTFALEN

12. MÄRZ 2016

DORTMUND

Einladung mit Tagesordnung 3
Mitglieder- und Stimmenzahlen (TOP 2) 4
Protokoll der JHV 2015 6
NRW-Jugendeinzelmeisterschaften 13
Jugend-Mannschaftsmeisterschaft U20 14
Jugend-Mannschaftsmeisterschaft U16 15
NRW-Mannschaftsmeisterschaft U12, U14, U14w 16
U10-Mannschaftsmeisterschaft 19
Blitzeinzelmeisterschaften 20
Blitzmannschaftsmeisterschaft 21
Neustart des Grand Prix 2015/16 22
Deutsche Jugendeinzelmeisterschaft 23
Deutsche Ländermeisterschaft 24
Lehrgangswesen 25
NRW-Schulschachmeisterschaften 26
Schulschach-Cup 28
Sommerfreizeit Wewelsburg 29
Der Mädchenschach AK der SJNRW 30
Girls-Camp 31
Mädchenschach-GrandPrix 2015 (neu!) 32
Schachjugend rockt die SPIEL 33
Wahlen (TOP 7 und 8) 35
Kommentar zum Jahresabschluss 2015: 36
Bericht der Kassenprüfer 37
Finanzen 39
Anträge 41
Notizen 46
Website 46

Einladung mit Tagesordnung

Wann?

Samstag, 12. März 2016

ab 12:00 Uhr Jugendsprechertreffen und Check-In

Beginn: 13:00 Uhr

Wo?

Vereinsheim der Schachfreunde Brackel

Westfälische Straße 169

44309 Dortmund

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Stimmenzahl
3. Wahl des Protokollführers
4. Berichte der Jugendvorstandsmitglieder
5. Entgegennahme des Jahresabschlusses 2015 mit Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastungen
7. Wahlen der Mitglieder des Jugendvorstands
8. Wahlen der Spielleiter
9. Verschiedenes und Ankündigungen
10. Haushaltsplan 2016
11. Anträge

Mitglieder- und Stimmenzahlen (TOP 2)

VKZ	Organisation	aktive U20	passive U20	Summe	Stimmen	
60000	**Schachbund Nordrhein-Westfalen e.V.**	**5003**	**118**	**5121**	**1**	
61000	**SV Ruhrgebiet e.V.**	**996**	**29**	**1025**	**1**	**1**
61100	Schachbezirk Bochum	126	0	126	**3**	**3**
61200	Schachgemeinschaft Dortmund	229	9	238	**5**	**5**
61300	Schachbezirk Essen	132	4	136	**3**	**3**
61400	Schachbezirk Emscher-Lippe	129	5	134	**3**	**3**
61500	Schachbezirk Hamm	156	2	158	**3**	**3**
61600	Mülheim an der Ruhr 1922 e.V.	44	2	46	**1**	**1**
61700	Schachbezirk Herne-Vest	180	7	187	**4**	**4**
62000	**Niederrheinischer Schachverband 1901 e.V.**	**1005**	**25**	**1030**	**1**	**1**
62100	Schachbezirk Bergisch-Land	171	11	182	**3**	**3**
62200	Schachbezirk Düsseldorf	246	6	252	**5**	**5**
62300	Schachbezirk Duisburg	77	1	78	**2**	**2**
62400	Linker Niederrhein	358	5	363	**7**	**7**
62500	Schachbezirk Kreis Wesel e.V.	153	2	155	**3**	**3**
63000	**Schachverband Südwestfalen**	**504**	**11**	**515**	**1**	**1**
63200	Schachbezirk Iserlohn	175	5	180	**4**	**4**
63300	Schachbezirk Oberberg	45	0	45	**1**	**1**
63400	Schachbezirk Hochsauerland	114	0	114	**2**	**2**
63500	Schachbezirk Sauerland	89	0	89	**2**	**2**
63600	Schachbezirk Siegerland	81	6	87	**2**	**2**
64000	**Schachverband Ostwestfalen-Lippe**	**987**	**25**	**1012**	**1**	**1**
64100	Schachbezirk Bielefeld	229	6	235	**5**	**5**
64200	Schachbezirk Hellweg	226	11	237	**5**	**5**
64300	Schachbezirk Lippe	107	4	111	**2**	**2**
64400	Schachbezirk Porta	347	3	350	**7**	**7**
64500	Schachbezirk Teutoburger Wald-West	78	1	79	**2**	**2**
65000	**Schachverband Münsterland**	**502**	**12**	**514**	**1**	**1**
65100	Schachbezirk Steinfurt	89	2	91	**2**	**2**
65200	Schachbezirk Borken	221	10	231	**4**	**4**
65300	Schachbezirk Münster	192	0	192	**4**	**4**
66000	**Schachverband Mittelrhein e.V.**	**1009**	**16**	**1025**	**1**	**1**
66100	Aachener Schachverband 1928 e.V.	230	2	232	**5**	**5**
66200	Bonn/Rhein-Sieg e.V.	211	5	216	**4**	**4**
66300	Kölner Schachverband von 1920 e.V.	390	6	396	**8**	**8**
66400	Schachbezirk Rur-Erft	59	1	60	**1**	**1**
66500	Schachbezirk Rhein-Wupper	119	2	121	**2**	**2**
	Jugendvorstand					**9**
				Summe:		**230**

Hinweise zur Stimmverteilung:
Mitglieder des Jugendvorstandes, der Vertreter des geschäftsführenden Präsidiums des SBNRW und die Delegierten der Verbände haben je eine Stimme. Die Delegierten der Bezirke haben je eine Stimme für volle 50 gemeldete Jugendliche und eine weitere Stimme für Restzahlen von mindestens 30 Jugendlichen. Stichtag für die Bemessung der Mitgliederzahlen ist der 1. Januar des Jahres. Jeder Delegierte hat jedoch mindestens eine Stimme.

Protokoll der JHV 2015

Datum	14.03.2014
Zeit	14:10 Uhr – 18:53 Uhr
Ort	Vereinsheim SF Brackel 1930
Teilnehmer	Die Teilnehmerliste wird nachgesendet.
Versammlungsleiter	Jeffrey Paulus
Protokoll	Lennart Quante

Begrüßung	
Info	Florian Severin begrüßt alle Anwesenden und dankt für das Verständnis, dass aufgrund unglücklicher äußerer Umstände ein zweimaliger Ortswechsel notwendig war.

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Stimmenzahl	
Info	Florian Severin stellt die ordnungsgemäße Einladung fest und gibt die Stimmenzahl von 103 Stimmen (Stand 14:10) bekannt. Die JHV ist somit beschlussfähig.

Wahl des Versammlungsleiters & Protokollführers	
Info	Jeffrey Paulus übernimmt auf Vorschlag des Vorstandes die Versammlungsleitung. Er begrüßt alle Anwesenden. Lennart Quante wird einstimmig als Protokollführer gewählt.

Bericht der Vorstandsmitglieder	
Info	Jeffrey Paulus verweist zum Bericht des Vorstandes auf das ausführliche Berichtsheft und gibt Gelegenheit zu Nachfragen.
Info	Nach einer Nachfrage durch Wolfgang de Cauter zu Ergebnissen der DSJ JHV verweist Florian Severin darauf, dass unter dem TOP Verschiedenes die Delegation der SJNRW berichten wird. Außerdem betont er die neuen Aktivitäten des AK Mädchenschachs und im Bereich der Ehrenamtsförderung und empfiehlt diese allen zur Lektüre.

Entgegennahme des Jahresabschlusses 2014 mit Bericht der Kassenprüfer	
Info	Martin Siebert weist darauf hin, dass er gerne spezielle Nachfragen zum Jahresabschluss beantwortet.

Info	Zu einer Nachfrage bezüglich Kostenstelle 320 werden die geringeren Einnahmen bei der JEM durch Thomas Kubo als mitwirkendem in der Veranstaltungsleitung durch viele externe Übernachtungen begründet.
Info	Zu Kostenstelle 420 (DEM) werden die gestiegenen Einnahmen und Ausgaben zur DEM hinterfragt. Martin Siebert stellt dar, dass aufgrund der Unsicherheiten bei Hotelkosten etc. eine genaue Prognose schwierig ist, er weist auch darauf hin, dass die geplante Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben der SJNRW unterschritten wurde.
Info	Zur Kostenstelle 620 Girlscamp wird nach dem Grund für die geringen Ausgaben gefragt. Martin Siebert begründet diese mit einer verzögerten Rechnungsstellung durch die Unterkunft, die erst jetzt erfolgte. Die Kosten werden daher 2015 nachgetragen werden.
Info	Heiko Grimm verliest den Bericht der Kassenprüfer (s. Anhang). Er dankt Martin Siebert für seine gute Arbeit und gibt kleinere Vorschläge zur Optimierung

Entlastungen	
Info	Jeffrey Paulus schlägt die Enbloc Entlastung des Vorstandes vor. Bei 4 Enthaltungen wird der Vorstand der SJNRW entlastet.

Wahlen	
Info	Aufgrund von verspätet eingetroffenen Bezirken gibt Jeffrey Paulus die aktuelle Stimmenzahl von 111 Stimmen bekannt.
Info	Christoph Koke wird sich aufgrund der großen Intensität seines Studiums aus dem Vorstand zurückziehen. Daher muss ein neues Mitglied für die KAJA gewählt werden.
Info	Vorschlag des Vorstandes ist Julia Grimm. Sie wird nach kurzer Vorstellung einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an. Somit erhöht sich die Stimmenanzahl auf 112, da Julia nun Mitglied des Vorstandes ist.
Info	Als Spielleiter U10 wird Rüdiger Mönig vom Vorstand vorgeschlagen, der das Amt schon kommissarisch ausführte. Ohne Gegenkandidaten wird er einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.
Info	Für den Posten des Spielleiters Einzel konnte der Vorstand keinen Kandidaten finden. Da auch auf der Versammlung niemand für diesen interessanten und lehrreichen Posten kandidieren möchte, bleibt der Posten vakant. Thomas Kubo wird die Aufgaben weiterhin mit Unterstützung der KSuS und des JEM Teams ausführen.
Info	Als Kassenprüfer ist Heiko Grimm noch bis 2016 gewählt. Als zweiter Kassenprüfer stellen sich Hartmut Dürkop und Sarah Pieck zur Wahl. Mit 48 Stimmen für Hartmut Dürkop und 45 Stimmen für Sarah Pieck bei 5 Enthaltungen wird Hartmut Dürkop zum Kassenprüfer gewählt. Er nimmt die Wahl an. Sarah Pieck wird daraufhin bei 5 Enthaltungen zur Ersatzkassenprüferin gewählt und nimmt die Wahl an.

Haushaltsplan 2015	
	Martin Siebert stellt das Haushaltsziel erhöhter Ausgaben zum Abbau des Überschusses vor und bittet um Nachfragen.
	Hartmut Dürkop fragt nach der Grundlage für den Ansatz zum Posten 420 DEM- Martin Siebert erläutert die schwierige Prognose der exakten Kosten aufgrund von Ortswechseln bei der DEM. Heiko Grimm schlägt, vor das Design des Haushaltsplanes so anzupassen, dass bei Durchlaufposten das Ergebnisziel als wesentlicher Wert erkenntlich wird. Hartmut Dürkop fragt nach der Begründung zum Ansatz zum Posten 210 JHV von 1000€. Martin Siebert erläutert, dass aufgrund der vielen kurzfristigen Ortswechsel der Vorstand die geplante umfangreiche Gestaltung der JHV nicht realisieren konnte. Daher rechnet er damit, dass der Ansatz nicht ausgeschöpft werden wird. Rüdiger Mönig fragt nach der zu erwartenden Entwicklung des Zuschusses des SBNRW für die SJNRW. Martin Siebert erläutert, dass aufgrund der Kopplung mit den Mitgliederzahlen bei voranschreitendem Mitgliederschwund auch der Zuschuss weiter sinken wird. Aufgrund der momentanen Haushaltssituation sieht er allerdings keine konkreten Risiken für die SJNRW. Ulrich Rust fragt nach der Begründung für den sehr niedrigen Ansatz zu Posten 720, Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit. Martin Siebert begründet diesen mit einer Verlagerung der Mittel in den Posten 750 Pilotprojekte, unter denen innovative Aktionen, die auch der Öffentlichkeitsarbeit dienen können, gefördert werden sollen. Hartmut Dürkop fragt nach dem Grund für die Anhebung der erwarteten KJP Zuschüsse. Thomas Kubo begründet dies mit dem Plan, dieses Jahr mehr KJP förderfähige Lehrgänge zu veranstalten, welche letztes Jahr durch nicht KJP fähige Lehrgänge (Schiedsrichter, Schulschachpatent) ersetzt wurden.
	Jeffrey Paulus stellt den Haushaltsplan zur Abstimmung. Der Haushaltsplan wird einstimmig angenommen.

Anträge zur Jugendordnung TOP 10	
Info	Jeffrey Paulus gibt die aktuelle Anzahl der Stimmen von 112 bekannt.
Antrag 1+2	Die Aussprache ergibt folgende Änderung von Antrag 2: § 5.1.3 Termin und Einladungsfrist (neu) Die ordentliche JHV findet im ersten Quartal jeden Jahres statt. Sie soll nach Möglichkeit nach der Jahreshauptversammlung der Deutschen Schachjugend stattfinden. Die Einladung zur JHV mit Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt – abweichend von §4.1 – sechs Wochen vor dem JHV-Termin durch einen der Vorsitzenden. Die Einladung per E-Mail ist zulässig. Sie ist zusätzlich auf der Website der SJNRW zu veröffentlichen. Aufgrund der großen inhaltlichen Nähe lässt Jeffrey Paulus über Antrag 1 und 2 zusammen abstimmen. Bei 6 Gegenstimmen und 1 Enthaltung werden diese angenommen.

Antrag 3	Antrag 3 wird unverändert zur Abstimmung gestellt, bei 5 Enthaltungen wird dieser angenommen.
Antrag 4	Nach Aussprache wird der Antrag wie folgt geändert: § 5.1.2.2 (neu) Jeder Delegierte hat mindestens eine Stimme. Mitglieder des Jugendvorstandes,**die Spielleiter nach §5.1.4**, der Vertreter des geschäftsführenden Präsidiums des SBNRW, und die Delegierten der Verbände haben je eine Stimme. Die Delegierten der Bezirke haben je eine Stimme für volle 50 gemeldete Jugendliche und eine weitere Stimme für Restzahlen von mindestens 30 Jugendlichen. Stichtag für die Bemessung der Mitgliederzahlen ist der 1. Januar des Jahres. Jeder Delegierte hat jedoch mindestens eine Stimme. Die vorgesehene Kürzung wird aufgrund entstehender Unklarheiten verworfen, inhaltlich bleibt der Antrag allerdings unverändert. Der so zur Abstimmung gestellte Antrag wird einstimmig angenommen.
Antrag 5	Nach kurzer Aussprache wird der Antrag zur Abstimmung gestellt. Mit 76 Fürstimmen, 24 Enthaltungen und 14 Gegenstimmen wird der Antrag angenommen.

Antrag 1	Alexander Bösel erläutert die Probleme mit der momentanen Formulierung „Verwaltungsebene III der Nomenklatur statistischer Gebietseinheiten" - diese ist nirgendswo genau definiert und daher unklar. Er stellt die NUTS Einteilung für Gebiete vor und erläutert, das NUTS II Gebiete deutschen Regierungsbezirken, NUTS III Gebiete deutschen Kreisen entsprechen. Dazu gilt aber, dass in kleineren Ländern (Niederlande, Belgien) diese tendenziell kleiner sind. Er weist auf die Problematik der Formulierung „Grenzen der BRD" hin, da so alle Anrainer der Bundesrepublik gemeint seien könnten und schlägt vor, dies durch „Grenzen von NRW" zu ersetzen. Zur Erleichterung der Spielberechtigung für Austauschschüler und Nachbarländer nennt er die allgemeine Öffnung der Grenzen und den verstärkten kulturellen Austausch als Begründung. Bernd Fischer sieht die Einführung einer Doppelspielberechtigung kritisch, da diese Bundesländerübergreifend nicht erlaubt ist und somit Gebiete an Ländergrenzen innerhalb der BRD benachteiligt würden. Thomas Kubo stellt seine Sichtweise da, dass eine Vereinsmitgliedschaft zur Spielberechtigung ausreichen sollte. Alexander Bösel sieht momentan eine Benachteiligung der Grenzregionen und appelliert, diese durch die Öffnung aufzuheben. Sarah Pieck erläutert die Motivation der Lockerung für Austauschschüler, da diese im letzten Jahr die Teilnahme eines mexikanischen Jugendlichen an der NRW Meisterschaft verhinderte. Wolfgang de Cauter verweist auf einen G-Paragraphen in der BTO, der eine grundsätzliche Spielberechtigung vorsieht. Somit sei jede Form der Einschränkung nicht protestsicher. Der Antrag wird mit folgender Änderung zur Abstimmung gestellt (3) Seit mindestens einem Jahr Lebensmittelpunkt in einem Gebiet entlang der Bundesgrenzen zum Land NRW hat, das eine Region der Ebene 2 der amtlich-statistischen NUTS-Systematik der EU ist. Die Abstimmung erfolgt nun schrittweise 1) Die redaktionellen Änderungen bezüglich SBNRW/SJNRW werden bei Enthaltungen angenommen. 2) Mit 17 Gegenstimmen und 14 Enthaltungen wird die Einführung des NUTS Begriffes befürwortet. In einer Teilabstimmung sprechen sich 57 Stimmen für NUTS II als Begrenzung aus bei 36 Stimmen für NUTS III. Somit ist die obige Formulierung mit NUTS II beschlossen. 3) Die Ergänzung von Punkt 4 aus dem Antrag wird mit 84 Ja Stimmen bei 13 Gegenstimmen und 12 Enthaltungen beschlossen. 4) Die Streichung des Satzes „Sie dürfen dabei in keinem ausländischen Verein Mitglied sein." wird mit 71 Ja Stimmen bei 24 Gegenstimmen und 19 Enthaltungen befürwortet. 5) Die beantragte Änderung von §2.3.3 wird mit 105 Ja Stimmen bei 5 Enthaltungen angenommen. Aufgrund der BTO Problematik wird ein Antrag an den Kongress des SBNRW angeregt.

Antrag 2	In der Aussprache wird klar, dass viele Verbandsturniere nicht mehr attraktiv scheinen. Der wie folgt geänderte Antrag wird zur Abstimmung gestellt: 3.3.2 neu U20-Mannschaft: vollrundig, 28 Vierer-Mannschaften (je Verband zwei, die vier ersten des letzten Jahres, eine Mannschaft des Veranstalters, Rest nach d´Hondt). Bei 25 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen wird der Antrag angenommen.
Antrag 3	Nach kurzer Debatte über Vor - und Nachteile des Fischermodus (Anschaffung elektronischer Uhren,…) wird über den Antrag abgestimmt. Bei 29 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen wird dieser angenommen.
Antrag 4	Nach kurzer Erläuterung durch Thomas Kubo wird der Antrag bei 6 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen angenommen.
Antrag 5	Thomas Kubo liefert eine mündliche Begründung: Der Antrag sei ein Zeichen gegen Remisschieben. Bei 16 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen wird der Antrag angenommen.
Antrag 6	Jeffrey Paulus gibt die Versammlungsleitung für diesen Punkt an Thomas Kubo weiter, da er aktiv mit debattieren möchte. Anschließend wiederholt und erläutert er die Begründung des Antrages. Einige Gegenargumente wie die eventuell verstärkte Abwerbung von Spielern werden diskutiert, Grundlage für den Antrag ist die Kompensation größerer Vereine für die Reduzierung der Mannschaftsgröße auf NRW Ebene, da so einige Spieler aus den auf NRW Ebene spielenden Mannschaften verdrängt wurden. Thomas Kubo stellt nach Schluss der Debatte den Antrag zur Abstimmung, dieser wird mit 66 Fürstimmen, 36 Gegenstimmen und 16 Enthaltungen angenommen.
Antrag 7	Der Antrag wird nach kurzer Erläuterung des gewählten Stichtages 1.07 abgestimmt, bei 11 Gegenstimmen und 10 Enthaltungen wird er angenommen.
Antrag 8	Die redaktionellen Änderungen werden einstimmig befürwortet.
Antrag 9	Rüdiger Mönig begründet den Antrag mit der großen Terminbelastung der U16 Spieler, durch die Streckung auf die ganze Saison würde dies entschärft. Dieter von Häfen sieht die regionale Einteilung aufgrund der Spielstärkeunterschiede kritisch, da so starke Regionen benachteiligt werden könnten. Wolfgang de Cauter betont die Idee des derzeitigen Modus, das eine Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft innerhalb eines Jahres möglich ist. Dies sei besonders für kleine Vereine eine wichtige Möglichkeit Erfolge zu feiern. Alexander Bösel regt eine Besprechung einer Umgestaltung im SuSA an, da noch Klärungsbedarf bestehe. Rüdiger Mönig bittet die Versammlung um eine Abstimmung zur Frage „Soll eine U16 Liga für die Saison 2016/17 eingerichtet werden und der SuSA mit der Ausgestaltung beauftragt werden?" Diese ergibt 25 Stimmen mit „ja", 75 mit „nein" und 12 Enthaltungen. Somit wird der Antrag nicht zur Abstimmung gestellt.

Abschluss TOP 12	
Info	Florian Severin dankt allen Anwesenden für die konstruktive Sitzung. Als Ausblick auf 2016 gibt er bekannt, das Martin Siebert nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung stehen wird, während viele andere Vorstandsmitglieder aufgrund ihres Studiums noch nicht wissen, ob sie zur Wiederwahl zur Verfügung stehen. Daher ruft er alle Anwesenden dazu auf, Mitarbeiter und potentielle Vorstandsmitglieder zu suchen und mit dem Vorstand in Kontakt zu bringen. Jeffrey Paulus schließt die Sitzung um 18:58 Uhr mit einem kurzen Dank.

NRW-Jugendeinzelmeisterschaften (letzte Änderung Januar 2016)

Die NRW-Jugendeinzelmeisterschaft ist die wichtigste Veranstaltung, die jedes Jahr von der SJNRW durchgeführt wird. Etwa 180 Kinder und Jugendliche treffen sich jedes Jahr in der Woche nach Ostern, um die Meister in insgesamt zehn Altersklassen von U10(w)-U18(w) zu bestimmen.
Geleitet wird die Meisterschaft von einem ca. 15-köpfigen Betreuerteam, welches sowohl den Teilnehmern als auch den Mitreisenden neben optimalen Spielbedingungen ein umfangreiches Rahmenprogramm anbietet.
Ältere Teilnehmer werden zum Teil auf eigenen Wunsch in kleinere Aufgaben mit eingebunden. Nach ihrer Zeit als Teilnehmer werden somit immer wieder neue jüngere Betreuer in das Team aufgenommen.

Thomas Kubo: Im vergangenen Jahr lief die Meisterschaft weitestgehend ohne Reibungen. Die Verjüngung des Teams wurde beibehalten. Ich durfte die NRW-JEM in Ermangelung eines Spielleiters Einzel das erste Mal leiten.

Es wurde der Beschluss umgesetzt, die Teilnehmereigenleistung für Externe auf denselben Betrag anzuheben, den auch Teilnehmer zahlen, die vor Ort übernachteten. Dies stieß auf Kritik einiger externer Teilnehmer, wird aber nichtsdestotrotz beibehalten, um den Standort Kranenburg zu halten, der gute Turnierbedingungen zu einem erträglichen Preis bietet.

Statistik	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Teilnehmer Gesamt	168	178	179	177	179	180	180	180
Weibliche Teilnehmer	63	68	75	70	73	71	74	75
Mitreisende	26	40	40	38	43	43	29	45
Betreuer	17	16	17	18	17	14	17	17

Jugend-Mannschaftsmeisterschaft U20 (Letzte Änderung im Februar 2015)

Die Mannschaftsmeisterschaft der U20 wird mit 6er-Mannschaften gespielt. In der Jugendbundesliga West spielen 8 Mannschaften ein Rundenturnier. Die ersten 3 qualifizieren sich für die Deutsche Vereinsmeisterschaft U20 und beiden letzten steigen ab in die Jugendliga NRW.
Diese Jugendliga NRW besteht aus zwei regionalen Staffeln (West und Ost) mit jeweils 8 Mannschaften, die ein Rundenturnier spielt. Die Sieger steigen in die Jugendbundesliga West auf. Aus jeder Staffel steigen die letzten drei Mannschaften ab und werden durch die sechs Verbandsmeister ersetzt.
Punktevergabe: Sieg = 3 Punkte; Remis = 2 Punkte; angetreten verloren = 1 Punkt; kampflos verloren = 0 Punkte

Dieter von Häfen:

Abschlusstabellen 2014 / 2015

a) Jugendbundesliga

1.	SF Dortmund-Brackel 1930 1	5 0 1	16	76.0
2.	SG Porz 1	4 1 1	15	82.0
3.	SK Münster 32 1	3 1 2	13	75.0
4.	LSV / Turm Lippstadt 1	3 0 3	12	73.0
5.	Schachgesellschaft Solingen 1	1 2 3	10	65.0
6.	SG Bochum 31 1	1 1 4	9	66.0
7.	SpFr. Katernberg 1913 1	0 3 3	9	65.0
8.	SF Paderborn 2000 aufgelöst zu Saisonbeainn			

b) Jugendliga West

1.	Düsseldorfer SK 1	5 1 1	18	90.0
2.	Märkischer Springer Halver-Schalks-	4 2 1	17	96.0
3.	SG Turm Raesfeld / Erle	4 2 1	17	93.0
4.	SG Porz 2	4 1 2	16	91.0
5.	SV Mülheim-Nord 1	3 2 2	15	84.0
6.	Godesberger SK	2 2 3	13	90,0
7.	OSC Rheinhausen 1	1 0 6	8	54.0
8.	Aachener SV 1856	0 0 7	6	50.0

c) Jugendliga Ost

1.	SV Meschede 1	6 1 0	20	99.0
2.	SK Blauer Springer Paderborn 1926	4 3 0	18	98.0
3.	SC Porta Westfalica Holtrup 1950 1	5 1 1	18	97.0
4.	Gütersloher SV von 1923 1	4 1 2	16	93.0
5.	SF Dortmund-Brackel 1930 2	3 0 4	13	83.0
6.	SF Lieme	2 0 5	11	80.0
7.	SG Ahaus-Wessum 1998	1 0 6	9	66.0
8.	SVG Plettenberg 1920 1	0 0 7	6	46.0

Durch die Auflösung von Paderborn 2000 war ein Relegationsspiel um dem letzten Platz in der NRW-Jugendliga erforderlich. Godesberg besiegte Lieme in Dortmund-Brackel mit 15 : 9 und blieb somit in der SJNRW-Jugendliga.

Jugend-Mannschaftsmeisterschaft U16 (Letzte Änderung im Dezember 2011)

An der U16-Mannschaftsmeisterschaft nehmen aus jedem Verband zwei Vereine teil. Diese werden dann in zwei etwa gleichstarke Gruppen gelost. Dabei müssen die verbandsgleichen Vereine in unterschiedlichen Gruppen spielen. Die ersten beiden jeder Gruppe qualifizieren sich für die Deutsche Vereinsmeisterschaft. Darüber hinaus bestreiten die beiden Gruppensieger noch ein Finale um den NRW-Meister.

Dieter von Häfen:

Gruppe A

1.	SG Porz	5	0	0	15	54.0
2.	Gütersloher SV von 1923	3	0	2	11	45.0
3.	VSuF 1975 Düsseldorf-Süd	3	0	2	11	45.0
4.	SpFr. Katernberg 1913	3	0	2	11	41.0
5.	SV Sundern 1973	0	0	5	5	24.0
6.	SG Turm Raesfeld / Erle	1	0	4	5	21.0

Gütersloh gewann den direkten Vergleich gegen Düsseldorf-Süd mit 11:4

Gruppe B

1.	Düsseldorfer SK	4	1	0	14	49.0
2.	SV Horst-Emscher 31	2	2	1	11	44.0
3.	SK Blauer Springer Paderborn	2	2	1	11	42.0
4.	Brühler SK 1920	2	2	1	11	42.0
5.	SK Münster 32	1	1	3	8	32.0
6.	SV Hemer 1932	0	0	5	5	31.0

Finale

Düsseldorfer SK - SG Porz 12 : 4

NRW-Mannschaftsmeisterschaft U12, U14, U14w (Letzte Änderung: Aug. 2013)

Die Mannschaftsmeisterschaft U12, U14, U14w ist das jüngste Kind der SJNRW. Beim Qualifikationsturnier ermitteln bis zu 20 Mannschaften pro Altersklasse in einem eintägigen Schnellschachturnier sechs Qualifikanten für die NRW-Mannschaftsmeisterschaft. Bei diesem mehrtägigen Rundenturnier mit Langpartien werden dann die NRW-Sieger und die Qualifikanten zur Deutschen-Vereins-Meisterschaft (DVM) ausgespielt.
Das Besondere an diesem Turnier ist, dass die Betreuer und Trainer der Vereine mitfahren und ihre Spieler vor Ort betreuen.

Zweimal SG Porz und einmal Düsseldorfer SK – so heißen die drei Sieger der Jugendmannschaftsmeisterschaften U14, U14w und U12.

Die JMM fanden vom 4. bis 7. Juni in der Tagungsstätte „Auf dem Ahorn" in Nachrodt-Wiblingwerde statt. Zuvor mussten sich die Mannschaften bei den Qualifikationsturnieren, die am 21. März in Bochum stattfanden, für die JMM auf dem Ahorn qualifizieren:

In der Altersklasse U14w gab der Landesmeister Düsseldorfer SK nur gegen den Vizemeister SK Blauer Springer Paderborn ein Unentschieden ab.

Eng ging es in der Altersklasse U14 zu: Am Ende triumphierte die SG Porz aufgrund der mehr geholten Brettpunkte vor den SF Brackel.

Souverän entschied die SG Porz die Altersklasse U12 für sich. Hart umkämpft waren die DVM-Qualiplätze: Bei gleicher Punkt- und Brettpunktzahl musste der direkte Vergleich über den vierten Platz entscheiden.

Alle Ergebnisse im Überblick:

NRW-JMM U14w 2015								
Rang	**Mannschaft**	**TWZ**	**At**	**S**	**R**	**V**	**Man.Pkt.**	**Brt.Pkt**
Brett	**Teilnehmer**	**TWZ**	**At**	**S**	**R**	**V**	**Punkte**	**SoBerg**
1.	**Düsseldorfer SK (DVM)**	**1348**	**3**	**4**	**1**	**0**	**14 - 1**	**46.0**
1.	Rudolph,Eva	1502	W	4	1	0	14.0 - 1.0	39.00
2.	Paulweber,Lara Maria	1443	W	2	2	1	11.0 - 4.0	22.00
3.	Sokolowski,Judith	1215	W	1	1	3	8.0 - 7.0	14.50
4.	Kogan,Dina Rachel	1233	W	4	0	1	13.0 - 2.0	28.00
2.	**SG Solingen (DVM)**	**1409**	**2**	**3**	**1**	**1**	**12 - 3**	**48.0**
3.	**SK BS Paderborn (DVM)**	**1346**	**1**	**3**	**1**	**1**	**12 - 3**	**47.0**
4.	**SF Brackel**	**1291**	**4**	**2**	**1**	**2**	**10 - 5**	**42.0**
5.	**Gütersloher SV**	**1135**	**5**	**1**	**0**	**4**	**7 - 8**	**32.0**
6.	**SV Hemer**	**920**	**7**	**0**	**0**	**5**	**5 - 10**	**22.0**

NRW-JMM U14 2015								
Rang	**Mannschaft**	**TWZ**	**At**	**S**	**R**	**V**	**Man.Pkt.**	**Brt.Pkt**
Brett	**Teilnehmer**	**TWZ**	**At**	**S**	**R**	**V**	**Punkte**	**SoBerg**
1.	**SG Porz (DVM-Verzicht)**	**1937**	**1**	**3**	**1**	**1**	**12 - 3**	**46.0**
2.	Suvorov,Alexander	1944		2	1	0	8.0 - 1.0	24.00
3.	Baltic,Fatih	1854		2	1	0	8.0 - 1.0	23.50
6.	Pislaru,Adrian	1771		3	0	0	9.0 - 0.0	24.00
7.	Sewald,Richard	1699		1	3	1	10.0 - 5.0	24.00
9.	Pislaru,Marius	1518		1	1	0	5.0 - 1.0	12.00
10.	Schröter,Ron	1368		0	2	2	6.0 - 6.0	10.50
2.	**SF Brackel (DVM)**	**1585**	**4**	**3**	**1**	**1**	**12 - 3**	**43.0**
3.	**SK BS Paderborn (DVM)**	**1612**	**5**	**2**	**1**	**2**	**10 - 5**	**42.0**
4.	**Düsseldorfer SK (DVM)**	**1706**	**2**	**2**	**1**	**2**	**10 - 5**	**38.0**
5.	**MS Halver-S. (DVM-Nachrücker)**	**1703**	**3**	**1**	**2**	**2**	**9 - 6**	**38.0**
6.	**Gütersloher SV**	**1510**	**6**	**0**	**2**	**3**	**7 - 8**	**33.0**

NRW-JMM U12 2015								
Rang	**Mannschaft**	**TWZ**	**At**	**S**	**R**	**V**	**Man.Pkt.**	**Brt.Pkt**
Brett	**Teilnehmer**	**TWZ**	**At**	**S**	**R**	**V**	**Punkte**	**SoBerg**
1.	**SG Porz (DVM)**	**1822**	**1**	**5**	**0**	**0**	**15 - 0**	**53.0**
2.	Suvorov,Luca	1789		3	2	0	13.0 - 2.0	37.50
4.	Pislaru,Adrian	1771		2	0	0	6.0 - 0.0	22.00
5.	Asadzade,Idris	1566		4	0	1	13.0 - 2.0	33.00
6.	Pislaru,Marius	1518		2	1	0	8.0 - 1.0	20.00
7.	Gallasch,Robin	1393		4	0	1	13.0 - 2.0	32.00
2.	**Rheydter SV (DVM)**	**1334**	**4**	**3**	**0**	**2**	**11 - 4**	**40.0**

3.	**TuS Ende (DVM)**	**1566**	**2**	**2**	**0**	**3**	**9 - 6**	**39.0**
4.	**SK BS Paderborn (DVM)**	**1541**	**3**	**2**	**0**	**3**	**9 - 6**	**38.0**
5.	**SK Münster**	**1346**	**5**	**2**	**0**	**3**	**9 - 6**	**38.0**
6.	**SF Katernberg**	**1007**	**6**	**1**	**0**	**4**	**7 - 8**	**31.0**

Abschließend das Abschneiden der NRW-Teams bei den Deutschen Vereinsmeisterschaften 2015:

U14: 5. (Setzlistenplatz 4.) MS Halver-Schalksmühle 9:5, 7. (10.) SK Blauer Springer Paderborn 8:6, 12. (7.) SF Brackel 6:8, 13. (3.) Düsseldorfer SK 6:8

U14w: 7. (8.) Düsseldorfer SK 8:6, 9. (7.) SG Solingen 8:6, 12. (9.) SK Blauer Springer Paderborn 6:8

U12: **1. (1.) SG Porz 14:0**, 5. (7.) Rheydter SV 9:5, 17. (12.) SK Blauer Springer Paderborn 5:9, 18. (16.) TuS Ende 4:10

U10-Mannschaftsmeisterschaft (Letzte Änderung im Dezember 2011)

Über die Austragung einer Mannschaftsmeisterschaft in der Altersklasse U10 wurde erstmals im Jugendsportausschuss in der Sitzung im Herbst 2009 gesprochen. Die erste Austragung fand 2010 statt.
Für die Austragung überlegte man sich folgenden Modus: In zwei regionalen Vorrundengruppen sollten alle Vereine aus NRW die Möglichkeit haben teilzunehmen. Diese Vorrunden sollten als Schnellturnier mit 15 Minuten Bedenkzeit ausgetragen werden. Ob das Turnier als Rundenturnier oder nach Schweizer System ausgetragen wird, war abhängig von der Teilnehmerzahl im jeweiligen Vorrundenturnier.
Die ersten vier Vereine aus jedem Vorrundenturnier qualifizierten sich für Endrunde. Diese sollte dann mit Stundenpartien im K.o.-System ausgetragen werden. Dabei sollten alle Spiele von 1 – 8 ausgespielt werden, damit jeder Verein drei Kämpfe bestreitet. Bei der Bedenkzeit von 60 Minuten pro Partie ist auch eine DWZ-Auswertung möglich.

Rüdiger Mönig: Acht Mannschaften konnten sich in Turnieren in Gütersloh und Leverkusen fürs Finale qualifizieren. Relativ bitter: Die Deutsche Schachjugend hatte recht spät die Deutsche Grundschulmeisterschaft auf diesen Termin gelegt. Daher nahmen der Blaue Springer Paderborn, SK Werther und Turm Raesfeld in diesem Jahr nicht an den U10 NRW-MM teil.

Im Leverkusener Turnier konnte die SG Porz jedes Spiel gewinnen und gewann vor dem Düsseldorfer SV, der nur dem Turniersieger die Punkte lassen musste. Rang 3 und 4 reichten dem Klub Kölner SF und der DJK Arminia Eilendorf, um ebenfalls ins Landesfinale einzuziehen. Es folgten auf den Platzierungen: SG Niederkassel, Rheydter SV, SG Porz lll, Langenfelder SF, SG Porz ll, SV Erftstadt, SK Kerpen und SV Fideler Bauer Leverkusen.

Im Gütersloher Turnier warteten die SF Dortmund-Brackel vergeblich auf ihren vierten Spieler: Bei der "Drei Punkte Regelung" eigentlich fatal. Dennoch gewannen sie das Turnier. Nur der zweite, der SV Ennigerloh-Oelde, konnte ihnen eine "2:2 Niederlage" (7-8) beibringen. Punktgleich mit Oelde landete die SG Bünde auf Rang 3. Der Oberhausener SV löste als vierter auch noch das Finaltickett. Es folgten auf den Plätzen: MS Halver-Schalksmühle, LSV Turm Lippstadt, Gütersloher SV, Rochade Steele-Kray und SVE-Oelde ll.

Bei Finale in Oberhausen braucht Brackel einen Weckruf: nur knapp das Viertelfinalaus gegen Eilendorf vermieden. Doch dann ohne Makel: Im Halbfinale ein 4:0 gegen Düsseldorf und auch Finale ein 4:0 über Porz. Im Spiel um Platz 3 ging es in die Verlängerung: Noch einem 2:2 konnte Düsseldorf erst im Stichkampf die Oelder besiegen.

Blitzeinzelmeisterschaften (Letzte Änderung im Dezember 2011)

Die NRW Jugend-Blitzeinzelmeisterschaften werden alljährlich in den Altersklassen U14, U16, U20 und U20w ausgetragen. Die Blitzeinzelmeisterschaften sind die Endrunden mehrerer Ausscheidungsturniere in den Bezirken und Verbänden. Desweiteren sind die Vorjahressieger und die Platzierten bis Platz 4 des Vorjahres qualifiziert. Eine Ausnahme bildet die offene U20w. So sind jedes Jahr Partien der stärksten Spieler aus NRW zu beobachten. Die Blitzeinzelmeisterschaften werden von der Schachjugend NRW organisiert und durchgeführt.

Thomas Kubo: Die Blitzeinzelmeisterschaften fanden zum letzten Mal mit Qualifikationsverfahren statt. Dies lockte immerhin insgesamt 31 Teilnehmer. Mal sehen, ob die Änderung, das Blitzturnier offen auszuspielen, mehr Teilnehmer begeistern kann.

Sieger in der U14 wurde Sascha Seibt.

Sieger in der Gesamtwertung des Turnieres U16+U20+weiblich wurde Florian Stricker, der zugleich auch den U20-Pokal einfahren konnte.

In der U16 landete Julius Chittka auf dem 1. Platz, während er in der Gesamtwertung auf dem dritten Rang landete.

Siegerin der Mädchenwertung wurde Amina Sherif.

Statistik	2011	2012	2013	2014	2015
Teilnehmer	47	56	53	22	31
weiblich:	3	1	5	3	3

Blitzmannschaftsmeisterschaft (Letzte Änderung im Dezember 2011)

Die Blitzmannschaftsmeisterschaft wird jedes Jahr mit maximal 28 Mannschaften ausgetragen. Diese setzen sich wie folgt zusammen: 23 Vertreter aus den Verbänden. Diese Plätze werden nach dem D'Hondtschen Höchstzahlverfahren nach der Mitgliederstärke der Verbände in der U20 verteilt. Dazu kommen noch die vier Erstplatzierten des Vorjahres und eine Mannschaft des Ausrichters. Diese Mannschaften spielen dann ein Rundenturnier mit 27 Runden. Der Sieger ist Blitzmannschaftsmeister von NRW. Eine Weiterqualifikation zur Deutschen Meisterschaft gibt es nicht. Die vier Erstplatzierten qualifizieren sich für das nächste Jahr.

Zum Redaktionsschluss lag kein Bericht vor!

Neustart des Grand Prix 2015/16

Lennart Quante: Die Wiederbelebung der Grand Prix Serie hat im ersten Halbjahr der Saison schon kleine Früchte getragen – neben dem ersten Turnier in Fritzdorf konnte ein neues Turnier – das Jugendopen in Niederkassel – für die Serie gewonnen werden.

Manches ist allerdings noch verbesserungswürdig – die Darstellung des Punktstandes sollte dauerhaft in die Website integriert werden, Berichte & Fotos von den Turnieren zügig übermittelt werden, … hier ist noch einiges an Arbeit insbesondere für die SJNRW, aber auch für unsere Partner, die Turnierveranstalter.

Was mir besonders am Herzen liegt, ist eine umfangreichere regionale Verteilung der Turniere – momentan sind wir sehr auf die Rheinverbände konzentriert, während im Münsterland oder in Ostwestfalen gar kein Grand Prix Turnier stattfindet. Das kann für eine landesweite Turnierserie kein abgeschlossener Endzustand sein, hier ist eine Entwicklung in den nächsten Jahren notwendig.

Deutsche Jugendeinzelmeisterschaft (Letzte Änderung Januar 2012)

Die DJEM ist jedes Jahr ein besonderes Ereignis, da sich die besten Jugendlichen Deutschlands miteinander messen. Es ist DAS Turnier, das jeder mal spielen will! Die Deutsche Schachjugend macht daraus nicht nur ein tolles schachliches Geschehen, sondern auch ein außerschachliches Event, das man niemals vergisst. Wir stellen jährlich eines der größten Kontingente und unterstützen unsere Spieler mit einem kompetenten Trainerteam vor Ort.

Carina Drewes: Nach Oberhof und Magdeburg ging es dieses Jahr wieder zurück nach Willingen. Der Sauerland Stern bot, wie immer, super Übernachtungs- und Trainingsmöglichkeiten sowie einen großen Spielsaal, in dem alle Altersklassen Platz fanden.

Den Meistertitel haben wir dieses Jahr leider sehr knapp verpasst, dafür schafften es gleich 5 NRW-ler aufs Treppchen. In der U18 landete Xiangliang Xu punktgleich mit dem Deutschen Meister auf dem dritten Platz. In den jüngeren Altersklassen belegte Samuel Fieberg (U14) den zweiten Platz und Alexander Suvorov (U12) schaffte es, seinen dritten Platz aus dem Vorjahr zu wiederholen. Bei den Mädchen trumpften die kleinsten am größten auf! Mit Melanie Müdder (2. Platz) und Elisabeth Kublanov (3. Platz) schafften es gleich zwei NRW-lerinnen in der U12w aufs Podium.

Erfreulicherweise wird der Sauerland Stern Austragungsort der DEM 2016 werden.

Statistik	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**
Teilnehmer	31	29	36	36	36
Davon weiblich	10	10	5	16	15
Gold	1	0	0	1	0
Silber	1	0	2	0	2
Bronze	1	0	2	2	3

Deutsche Ländermeisterschaft (Letzte Änderung im Februar 2016)

Die Deutsche Ländermeisterschaft ist eine Veranstaltung der Deutschen Schachjugend, die jedes Jahr von einem Landesverband ausgetragen ist.

In der Regel nehmen fast alle Landesverbände an den Meisterschaften teil, welche an acht Brettern mit Spielern unterschiedlichen Alters ausgespielt werden.

Die SJNRW nimmt jährlich mit einer Mannschaft an dieser Veranstaltung teil. Begleitet wird diese von zwei Trainern, welche bei der Vorbereitung und Analyse helfen und ebenfalls als Betreuer vor Ort sind.

Thomas Michalczak: Die DVM in Hannover begann für das NRW-Team furios. Das neue Trainergespann Litwak/Michalczak funktionierte sehr gut und das Team schien durchzumarschieren, bis es plötzlich wie vom Glück verlassen schien. Ein paar knappe Niederlagen sorgten am Ende für eine bescheidene, aber immer noch achtbare Platzierung.

Statistik	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Mannschaften	11	18	11	10	11	16	18	18	17
Teilnehmer SJNRW	8	8	8	8	16	8	8	8	8
Trainer SJNRW	1	1	1	1	2	2	2	2	2
Platzierung	3	1	2	6	4 & 9	5	2	8	8

Lehrgangswesen (Letzte Änderung im Dezember 2013)

Das Lehrgangswesen ist seit Jahren ein Schwerpunkt der Arbeit der Schachjugend. Auf der einen Seite sollen die Betreuer und Mitarbeiter der Schachjugend aller Ebenen durch kompetente Schulungen für ihre weitere Arbeit motiviert und qualifiziert werden. Auf der anderen Seite dienen die SJNRW-Lehrgänge auch dem Gewinn neuer Mitarbeiter, da die dringend gesuchten sozialen Talente oftmals auf Lehrgängen in Erscheinung treten. Durch Zuschüsse aus dem Kinder- und Jugendförderplan für nicht-sportliche Fortbildungen trägt sich das Lehrgangswesen in größtem Maße selbst. Wir versuchen jährlich 3-4 Lehrgänge anzubieten, um möglichst viele Zielgruppen zu erreichen. Seit 2004 ist es auch möglich, die Jugendleiterkarte "JuLeiCa" durch den Besuch mehrerer Lehrgangsveranstaltungen sowie eines Erste-Hilfe-Seminars zu erhalten.

Gregor Pinno: Das Lehrgangswesen hatte in 2015 Höhen und Tiefen; insgesamt haben wir vier Lehrgänge ausgeschrieben, von denen das Kinderschachpatent und der 1. Hilfe Lehrgang aufgrund der geringen Teilnehmerzahl abgesagt werden musste. Diesem Tief stand das Basics für Jugendleiter entgegen, das drohte - mit einer Teilnehmerzahl von 25 - aus allen Nähten zu platzen. Die vierte Veranstaltung war das Kunterbunt Seminar, dort haben wir ein neues Konzept ausprobiert, bei dem der Fokus darauf gelegt wurde, dass die Teilnehmer sich selbst gewisse Sachen beibringen und dies nicht durch den üblichen Frontalunterricht passiert. Die Idee dieses Konzeptes kam bei den Teilnehmer gut an, hat aber noch Lücken, die wir beim nächsten mal füllen werden.

NRW-Schulschachmeisterschaften (Letzte Änderung im Februar 2016)

In Ergänzung zum Landessportfest trug die SJNRW die Meisterschaften auf Landesebene für die Wettkampfklassen Mädchen, der unter 13-jährigen und der Grundschulmannschaften aus, bis zum Jahre 2015.
Erstgenannte als Eintagesschnellschachturniere, während die Grundschulen sich seit 2010 in ihren Verbänden erst qualifizieren müssen. Im Schuljahr 2011/2012 schafften zum allerersten Mal alle Verbände, eine Qualifikation auszuspielen.

Christian Goldschmidt:

Die Turniere des vergangenen Jahres

Das Jahr 2015 bedeutete für das Schulschach in NRW eine Zäsur. Doch zunächst lief alles im alten Trott.

Die SJNRW veranstaltete offene Turniere in den WK IV und Mädchen in Gütersloh. Bei den Mädchen traten dort 7 Teams an und in der WK IV 21. Die WK Grundschulen fand in zwei Etappen statt, zunächst über sechs regionale Vorturniere der Verbände und schließlich einem Landesfinale mit den 20 besten Teams der Vorturniere. Dies wurde parallel zu den WK IV und M in Gütersloh durchgeführt.

Die WK II und III liefen über das Landessportfest. 659 Mannschaften beteiligten sich im Schuljahr 14/15 über die Städte und Kreise an lokalen Schachwettbewerben in den Städten und Kreisen. Schach erlebte damit im vierten Jahr in Folge eine Teilnehmersteigerung und gehört damit zu den Top 10 Schulsportarten. Danach wurden über die fünf Regierungsbezirke die Landesfinalisten ermittelt, die an einem Tag im Kreishaus Gütersloh ihren Sieger ausspielten.

Die deutschen Meisterschaften (DSM) wurden von der DSJ teilweise aufgestockt, so durften in der WK IV zwei NRW-Teams zur DSM und bei den Grundschulen sogar vier.

Schulschachlandesmeister 2015

WK II	**Dietrich-Bonhoeffer-Gym Neunkirchen**	DSM Platz 11
WK III	**Freiherr-vom-Stein-Gym Bünde**	DSM Platz 6
WK IV	**Ev. Stiftsgym Gütersloh**	DSM Platz 5
	Max-Planck-Gym Dortmund	DSM Platz 6
WK GS	**GGS Hockstein Mönchengladbach**	DSM Platz 13
	Lutherschule Paderborn	DSM Platz 16
	GGS Werther-Langenheide	DSM Platz 12
	St. Sebastian-GS Raesfeld	DSM Platz 34
WK M	**Humboldt-Gym Düsseldorf**	DSM Platz 6

Entwicklungen der letzten Monate und Ausblick

Mitte Mai platzte dann schließlich eine Bombe in Form einer lapidaren Mitteilung aus dem Sportministerium in Düsseldorf: Alle Schulsportarten, für die kein Bundesfinale im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia" in Berlin stattfindet, werden pauschal von Wettkampfbereich A in den Bereich C verbannt.

Bereich B ist Behindertensport. Mit uns betroffen sind Fechten, Hallenhockey, Kanu, Tanzen und rhythmische Sportgymnastik.

Praktisch bedeutet dies: Das Land veranstaltet keine überregionalen Wettbewerbe mehr auf Regierungsbezirks- und Landesebene und alle finanziellen Zuschüsse dafür werden gestrichen. Diese hatten bis dato eine Größenordnung von jährlich etwa 9.000 Euro. Viel verheerender könnte sich jedoch die damit verbundene Abwertung als Schulsportart auswirken. Die Städte und Kreise müssen keine Meisterschaften mehr ausschreiben und durchführen, einige haben Schach auch schon aus dem Programm gestrichen.

Dringend nötig war ein klares Signal seitens der SJNRW um das Schulschach als für uns lebenswichtige Quelle der Nachwuchsgewinnung nicht absaufen zu lassen.

Mit einem erheblichen personellen und finanziellen Kraftakt veranstaltet die SJNRW ein großes Landesfinale am 11. März in der Stadthalle Kamen. Zum Zeitpunkt der JHV wird dieses Megaevent gerade stattgefunden haben und dem Schulschach in NRW hoffentlich einen wichtigen Impuls gegeben haben.

Aber auch wenn diese Veranstaltung der erhoffte Erfolg werden sollte, zeichnet sich schon das nächste Problem für die Folgejahre ab. Die Finanzierung dieser Großveranstaltung aus Eigenmitteln der SJNRW lässt sich nicht dauerhaft aufrechterhalten. Maßnahmen in der Öffentlichkeitsarbeit und im Sponsoring werden dringend nötig.

Schulschach-Cup (Letzte Änderung im Januar 2012)

Der Schulschach-Cup ist die gemeinsame Eintagesveranstaltung, in der die Schachjugend und der Schachbund ein Signal an den Schulsport senden und für Schüler, Kinder, Eltern und Lehrer ein Event bereit stellen, was nicht nur sportlichen Wettkampf bietet, sondern auch den Spaß am Schach fördert.
Gespielt wird in der Wettkampfklasse mit Grundschulen und in der für weiterführende Schulen. Ein Team besteht aus 8 Spielern, die in jeder Runde die Reihenfolge verändern können.

Malte Böhm: Der Schulschachcup 2015 fand erneut in der RWE-SPORTHALLE in Mülheim statt. Insgesamt nahmen 21 Mannschaften an dem Turnier teil, dabei waren 12 weiterführende Schulen und 9 Grundschulen. Aufgrund diverser Terminüberschneidungen mussten einige langjährige Teilnehmer absagen, unter anderem die Schulen aus Raesfeld, die jedes Jahr um den Titel mitspielten.

Gewinnen konnten das Turnier bei den Grundschulen die GGS Hockstein und bei den weiterführenden Schulen das Freiherr-vom-Stein Gymnasium aus Bünde.

Neben dem Turnier wurde erneut ein umfassendes Rahmenprogramm geboten.

Das Helferteam wurde aufgrund der zeitgleichen DEM durch viele Neue ergänzt. Diese fügten sich gut ein, dennoch sollte der SSC zukünftig nicht mehr zeitgleich zur DEM stattfinden. Sehr positiv ist die verstärkte Zusammenarbeit mit dem Mülheimer Sportbund zu nennen.

Statistik	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Mannschaften WK GS	34	18	19	15	22	23	14	9
Mannschaften WK WfS	34	19	22	13	27	18	10	12

Sommerfreizeit Wewelsburg (Letzte Änderung im November 2011)

Die Sommerfreizeit Wewelsburg ist einer der wichtigsten Bestandteile der allgemeinen Jugendarbeit, die die Schachjugend mit großer Freude leisten kann und will.

Nicht nur die Jüngsten erlernen hier soziale Kompetenzen, auch die Älteren lernen hier noch dazu, denn es liegt an ihnen die Gemeinschaft zu fördern indem sie die Jüngeren integrieren. Neben den sozialen Fertigkeiten werden auch die Kreativität und der Teamgeist gefördert, sowie Spiele und Gruppenveranstaltungen zu planen. Dies sind durchweg positiv qualifizierende Eigenschaften, die jeden Mitarbeiter, ob im Verein oder in den Verbänden auszeichnen und helfen.

Insbesondere von einigen U17ern denen wir Verantwortung, Vorbildcharakter, Hilfsbereitschaft, Integration und leitende Tätigkeiten zuschreiben, erwarten wir dies schon mit der personifizierten Einladung. In der U17 dürfen nur ausgewählte Personen teilnehmen, die dann aber sowohl Teilnehmer sind, als auch die Möglichkeit haben in Betreuersitzungen reinzuschnuppern, bei Aktionen zu helfen oder diese zu leiten. Eine interessante Erfahrung, so vermuten wir.

Yves Reker: Die Wewelsburg 2015 stand erneut im Terminkalender vieler Jugendlicher. Mit 104 Teilnehmern war die Freizeit beliebt wie nie. Wir haben damit auch unsere räumlichen Grenzen bei den Zimmern erreicht. Eine weitere Steigerung ist daher nicht angedacht – wir achten bereits jetzt darauf, dass die Atmosphäre nicht unter der Menge an Teilnehmern leidet. Das Team bewährt sich Jahr für Jahr, wobei wir immer wieder frischen Wind in unsere Reihen bringen.

In diesem Jahr stand die Wewelsburg unter dem Motto „Superhelden", welches liebevoll und kreativ umgesetzt wurde. Doch nicht nur die Betreuer verkleiden sich motiviert, auch die Verkleidung zum jährlichen Tandemturnier wird immer beliebter, sodass in diesem Jahr viele Jugendliche verkleidet antraten. Erstmalig gab es dafür auch eine kleine Prämierung auf der Siegerehrung.

Weitere Impressionen sind in der Zeitung "HERO" zu finden:

http://www.schach-rockt.de/allgemeine-jugendarbeit/ferienfreizeit-wewelsburg/termin-und-ausschreibung.html

Statistik	2007	2008	2009	2010	2011
Teilnehmer	88	86	97	86	86
davon weiblich	15	15	14	16	11

	2012	2013	2014	2015	2016
Teilnehmer	93	98	102	104	
davon weiblich	15	22	22	23	

Der Mädchenschach AK der SJNRW

Tiffany Kinzel: Mehrfach hat sich der Arbeitskreis in diesem Jahr zusammengesetzt, um die geplanten Projekte umzusetzen. Zusätzlich waren wir auf dem Frauen- und Mädchenschachkongress und haben dort unsere Projekte aus NRW vorgestellt. Der Austausch zu den anderen Landesverbänden sowie die Vorträge haben uns viel Anreiz für weitere Ideen und Umsetzungen im Bereich Mädchenarbeit geliefert.

Durch den Mädchentrainingstag im März, dem GirlsCamp im Mai und dem erstmalig ausgerichteten Mädchenschach-GrandPrix im November können wir auf ein erfolgreiches Jahr im Mädchenschach zurückblicken. Durch unsere Angebote: das GirlsCamp im Frühjahr als eine breitensportliche Maßnahme und den Mädchenschach-GrandPrix im Herbst als leistungssportliche Maßnahme können wir nun jährlich ein nachhaltiges Programm für Mädchen im Schach gewährleisten.

Der Kontakt zur Frauenschachreferentin Andrea Hähnel des Schachbundes NRW wird ebenso gepflegt, sodass nun auch Mädchen- und Frauenschachangebote gegenseitig beworben werden können und die Mädchen beim Übergang in das volljährige Alter weiterhin dem Schachspiel verbunden bleiben und Angebote wahrnehmen können.

Ebenso gibt es einen extra Bereich Mädchenschach mit vielen Informationen auf der Homepage, der unter der Rubrik „Allgemeine Jugendarbeit" zu finden ist. Dort werden Berichte, Ergebnisse und Turniermöglichkeiten veröffentlicht. Dies fördert den expliziten Zugang zu mädchenspezifischen Angeboten.

Für das Jahr 2016 haben wir uns die Verbesserung und Erweiterung der Angebote sowie die Vernetzung der Mädchenschachinteressenten vorgenommen.

Der Mädchenschach AK ist weiterhin unter maedchenschach@sjnrw.de zu erreichen. Ansprechpartnerin aus dem Jugendvorstand ist Tiffany Kinzel.

Weitere Mitglieder des AK Mädchenschach sind Carolin Gatzke, Julia Grimm, Johanna Sturm und Julia Norget.

Girls-Camp (Letzte Änderung im November 2011)

Das Girls Camp ist eine Wochenendfreizeit zur Mädchenförderung in der Schachjugend NRW, die sich an Mädchen zwischen 7 und 16 Jahren richtet. Die Idee des Girls Camp ist, dass jeweils eine Schachspielerin eine nichtschachspielende Freundin mitbringt, und die beiden als Team gegen die anderen Mädchen ein Turnier ausspielen. Die Mädchen bekommen zunächst ein kurzes Training, bzw. eine ausführliche Einführung in die Regeln des Schach, bevor das Turnier anfängt. Dazu gibt es natürlich auch ein Rahmenprogramm mit verschiedenen Angeboten.

Julia Norget: 2015 kamen 26 Teilnehmerinnen zum SJNRW Girls Camp in Velbert. Darunter waren auch 9 (noch) vereinslose Mädchen, die sich von ihren Freundinnen für das Schachspiel hatten begeistern lassen. Freitagabends lernten die Kinder und Betreuerinnen sich erst einmal mit verschiedenen Spielen kennen. Am Samstag gab es dann vor dem Turnier erst noch ein schachliches Morgenprogramm mit Training, Simultan und Konditionsschach-Turnier. Aber natürlich gab es auch dieses Mal wieder viel Freizeitprogramm für die Mädchen. Zunächst machten alle mit bei den Kooperationsspielen und später wurden fleißig bunte Kerzen und Muttertagskarten gebastelt. Außerdem wurde zwischendurch immer wieder das berühmte Mörderspiel gespielt. Abends freuten sich die Kinder über „Kino" und Grillen. Bei den letzten Runden am Sonntag wurde noch hart gekämpft um die Platzierung als bestes Mixed-Team (eine Vereins- und eine Nicht-Vereinsspielerin). Pokale gab es dann für das insgesamt beste Team und das beste Mixed-Team, aber natürlich durften wieder alle Kinder mit Urkunden und Sachpreisen nach Hause gehen. Wir gehen davon aus, viele Mädchen 2016 wieder zu sehen.

Statistik	2011	2012	2013	2014	2015
Teilnehmer	30	31	33	25	26

Mädchenschach-GrandPrix 2015 (neu!)

Julia Grimm: Zum ersten Mal haben wir dieses Jahr den Mädchen Grand-Prix, also ein reines Mädchen-Turnier mit gemeinsamen Finale mit Qualifizierten aus ganz Deutschland ausgerichtet. Von Freitag, den 20. November bis Sonntag, den 22. November trafen sich 28 Mädchen und 4 Teamer in Olpe, um ein spannendes Wochenende mit 5 Runden Schach sowie viel Spaß und Spiel zu erleben. Das Turnier war sehr gemischt, denn neben einheimischen NRW-Spielerinnen, haben wir auch Mädchen aus Bayern, Rheinland-Pfalz und Hessen begrüßen können.

Der Freitag begann mit aller Art von Spielen und lustigen Bewegungen, womit Kinder und Betreuer sich direkt kennen lernten konnten. Am nächsten Tag reisten dann noch alle weiteren Kinder an, sodass wir pünktlich um 10.00 Uhr mit der ersten Runde beginnen konnten. Der Turnierraum war mit 28 kleinen und großen Mädchen gut gefüllt, die an den 64 Feldern ihr schachliches Können unter Beweis stellten. Die Kinder, die schon fertig gespielt haben, konnten im Vorraum dann Namensbuttons basteln und Brettspiele spielen.

Gestärkt vom Mittagessen startete dann auch die zweite Runde um 13.00 Uhr. Zum Nachmittag kam dann etwas Bewegung in das Turnier. Alle Kinder haben sich dafür in 4er bis 5er Gruppen aufgeteilt und das 50-Fragen-Spiel gespielt. Nach der rasanten Aktion wurde es wieder ruhiger und die Mädchen mussten ein letztes Mal für den Samstag ran ans Schachbrett. Danach verlief der Abend in gemütlicher Stimmung beim Kinoevent. Der Film "Die Boxtrolls" gewann durch mehrheitlicher Abstimmung und so haben alle Mädchen ihre Süßigkeiten aus den Zimmern geholt, sich an der Popcornmaschine der Jugendherberge bedient und spannend dem Film gelauscht.

Am nächsten Morgen, dem Sonntag, hieß es schon wieder fast die Heimreise antreten. Doch es warteten noch 2 Runden bis die Endsieger feststanden. Bis dato wurde im gesamten Turnier bisher kein einziges Remis gespielt. Nach der 4. Runde haben die Kinder dann neben den beliebten Buttons auch japanische Freundschaftsbänder gebastelt, die sowohl bei den Großen als auch bei den Kleinen Zuspruch fand. Nach dem Mittag kämpften alle Mädchen noch einmal um den letzten Punkt. Gegen circa 14.20 Uhr standen dann alle Ergebnisse fest und es wurde noch einmal bei den Mädchen der U10 spannend, wie nun die Plätze 2 und 3 vergeben werden. Die Spannung blieb aufrecht bis zur Siegerehrung.

Insgesamt konnten wir auf ein stark besetztes Teilnehmerfeld mit 12 Mädchen in der Altersklasse U10 und ein weiteres Teilnehmerfeld von 16 Mädchen der Altersklassen U12 bis U16 zurückblicken. Wir gratulieren natürlich allen Qualifizierten für das Deutschlandfinale des Mädchen-Grand-Prix, welches voraussichtlich im Juni 2016 im Rahmen des Lüneburger Schachfestivals stattfinden wird. Die Teilnehmer werden von der Deutschen Schachjugend über das Finale informiert. Insgesamt schauen wir auf ein gelungenes Wochenende zurück.

Schachjugend rockt die SPIEL (Letzte Änderung im Januar 2012)

Seit 2006 ist die Schachjugend NRW gemeinsam mit dem Schachbund NRW auf den Internationalen Spieletagen (umgangssprachlich: Spielemesse; kurz: SPIEL). Die Messe SPIEL ist die weltweit größte Publikumsmesse für Gesellschaftsspiele mit knapp 200.000 Besuchern. Sie findet alljährlich um den 20. Oktober von Donnerstag bis Sonntag auf dem Messegelände in Essen statt. Neben den aktuellen Gesellschaftsspielen dürfen auch die Klassiker wie Schach nicht fehlen.

Die Idee, sich auf der Messe zu präsentieren, wurde letztlich auf einem Jugendsprecher-Seminar der Schachjugend NRW in 2004 (wieder-)geboren. Seinerzeit wurde mit dem Schachbund NRW die Kooperation vereinbart, dass die Organisation und die Standbetreuung durch die Schachjugend stattfinden. Soweit möglich unterstützt der Schachbund und finanziert den Messeauftritt mit etwa zwei Dritteln der Gesamtkosten bzw. bis 4.000 Euro.

Zu Beginn der beschriebenen Kooperation wurde neben dem Motto „Schach rockt." auch die Botschaft „Jahrtausendspiel der Generationen" erdacht und seitdem in den Vordergrund gestellt. Auch andere Botschaften wie „Schach ist bunt." dienen dazu, ein niedrigschwelliges Angebot des organisierten Schachs zu präsentieren.

Jedes Jahr helfen bis zu 20 meist jugendliche Helfer auf dem Messestand aus, erklären Regeln, sorgen für publikumswirksames Schachspiel in Form von Ultraschachduellen, suchen Schachvereine für die Interessenten raus, stehen Medien für Anfragen zur Verfügung oder spielen einfach nur mit den Messebesuchern Schach. Von nachrangiger Bedeutung, aber keineswegs unwichtig sind die Begegnungen mit anderen Ausstellern, die über die Jahre gewachsen sind.

Armin Hesse: Zehn Jahre Öffentlichkeitsarbeit für das Schachspiel und für die Schachorganisation auf der Essener Spielemesse liegen hinter uns. In den zehn Jahren haben wir jedes Jahr immer wieder neu einen Messeauftritt konzeptioniert und im Nachgang reflektiert. Das verbindende Element war und ist im Hinblick auf die Messe der Gedanke, dass Schach nicht nur als Sport ausgeübt werden kann, sondern eben auch ein Spiel ist. So wurde bereits sehr früh das Motto gefasst, dass Schach das Jahrtausendspiel der Generationen schlechthin ist. Das Motto funktioniert nicht nur bei der Spielemesse, wo Hunderttausende Besucher nur zum Spielen anreisen. Diese Besucher haben eine hohe Affinität zu Brettspielen, wo sie mit Gleichgesinnten in geselliger Runde Spiel und Spaß erleben. „Jahrtausendspiel der Generationen" findet auch täglich in den Vereinen statt. Auch dort treffen sich Gleichgesinnte am Vereinsabend und widmen sich in geselliger Runde dem Schachspiel.

Natürlich dürfen wir als Teil der Sportfamilie nicht vergessen, dass Schach auch Sport ist. Trotzdem dürfen wir nicht vergessen, dass der Einstieg über den spielerischen Aspekt erfolgt.

Bei den Auftritten auf der Messe stellen wir fest, dass das Spiel „Schach" grundsätzlich ein hohes Ansehen hat. Die Elterngeneration ist manchmal überfordert, wenn Kinder in Schach AGs die Spielregeln lernen und die Eltern dann nach den nächsten Schritten fragen: Wie kann ich mein Kind fördern? Welche Schachvereine gibt es in meinem Umfeld? Während jeder Messe finden viele solcher Gespräche statt.

Inwieweit die Gespräche direkt zu neuen Mitgliedern geführt haben, können lediglich die Vereine vor Ort beurteilen. Unstrittig ist aber unseres Erachtens, dass fehlende Aktionen in der Öffentlichkeit die Wahrnehmung von Schach nicht positiv befördern, was wiederum keinen positiven Einfluss auf die Mitgliederentwicklung hat.

Wahlen (TOP 7 und 8)

Kandidaten für den Jugendvorstand der SJNRW

Vorsitzende Verbandsarbeit und Internes: Kandidat	Tiffany Kinzel
Vorsitzender Kommission „Sport- und Spielbetrieb" (KSUS):	Thomas Kubo
Vorsitzender Kommission „Allgemeine Jugendarbeit und -angebote" (KAJA)	Julia Grimm
Jugendsprecher	Eric Wortmann
Finanzreferent:	Fabian Zahn
Mitglied der KAJA:	Julian Schmitz
Mitglied der KAJA:	Gregor Pinno
Mitglied der KSuS:	Johannes Mundorf
Mitglied der KSuS:	_____

Spielleiter

Spielleiter U10-MM:	(Vorschlag des Jugendvorstandes): Rüdiger Mönig
Spielleiter Mannschaft:	(Vorschlag des Jugendvorstandes): Dieter von Häfen
Spielleiter U12, U14, U14w:	(Vorschlag des Jugendvorstandes): Kai Lück
Spielleiter Einzel:	_____

Kassenprüfer (*für 2 Jahre*)

Kassenprüfer:	_____

noch gewählt bis 2017:
Hartmut Dürkop (Kassenprüfer)
Sarah Pieck (Ersatzkassenprüferin)

Kommentar zum Jahresabschluss 2015:

Martin Siebert: Entgegen der angedachten Reduzierung der Geldbestände um ca. 4.700 Euro wurde ein Plus von 570,29 Euro erreicht. Hierfür ist – wie bereits in den Vorjahren - hauptsächlich die Sparsamkeit unserer Maßnahmeleiter und Vorstandsmitglieder verantwortlich. Sehr glücklich waren wir über eine Spende über 1.000 Euro, die über ein Gewinnspiel an die Schachjugend geflossen ist. Zudem konnte in diesem Jahr der Zuschuss aus KJP-Mitteln voll ausgeschöpft werden. Leider ist es aber auch 2015 zu Maßnahmeausfällen gekommen, weshalb hier weniger Kosten als eingeplant angefallen sind.

Insgesamt freut sich der Vorstand der Schachjugend trotzdem über das Ergebnis, da in den zukünftigen Jahren durch die Austragung der Schulschachwettbewerbe eine besondere Belastung getragen werden muss. Langfristig lässt sich dieser Wettbewerb nur durch das Finden eines Sponsors oder hohe Einsparungen in anderen Bereichen finanzieren.

Es folgen einige Erläuterungen bzw. Kommentare zu den einzelnen Hauptkostenstellen und deren Ergebnis:

100: Mehr Einnahmen aus Spendeneinnahmen und Rückforderungen aus 2014.

200: Geringere Kosten bei JHV, Vorstands- und Gremienarbeit

300: Einsparung hauptsächlich durch Fremdschläfer bei der NRW-EM

400: DEM-Ergebnis hilft DLM-Ergebnis - DLM noch 1 Teilnehmerbeitrag in 2016

500: Kein ergänzender Kommentar

600: 500 Euro Weiterleitung KJP-Fördermittel wg. Ferienfreizeit SJ ML

700: Pilotprojekt Wochenendfreizeit erst in 2016

Kassenbestand Schachjugend NRW zum 31.12.2015

Girokonto: 1.215,82 Euro

Tagesgeld: 12.030,23 Euro

Debitoren: 1.299,75 Euro

Kreditoren: 326,76 Euro

Die Kassenprüfung fand am 23.01.2016 und 04.02.2016 statt. Der Kassenprüfbericht ist den JHV-Unterlagen angefügt

Bericht der Kassenprüfer

Der Jahresabschluss der **Schachjugend im Schachbund NRW e.V.** per **31.12.2015** wurde am 23.01.2016 von dem in der Mitgliederversammlung 2015 beauftragten Kassenprüfer Hartmut Dürkop geprüft. Da der 2. gewählte Kassenprüfer und die Ersatzkassenprüferin an diesem Termin verhindert waren, wurde in einem Folgetermin am 04.02.2016 die Prüfung vom 2. Kassenprüfer Heiko Grimm fortgesetzt bzw. abgeschlossen. Der Kassierer gab in beiden Terminen bereitwillig Auskünfte und erklärte die Buchungsweise der doppelten Buchhaltung, die durch die Buchungslogik des Gesamtvereins (SBNRW) vorgegeben ist.

Folgende Unterlagen wurden zur Kassenprüfung vorgelegt:

- Kassenbericht 2015
- Buchungsjournal 2015
- Kostenstellenauswertung 2015
- GuV-Rechnung 2015
- Bilanz 2015
- Kontoauszüge 2015
- Belege für die Geschäftsjahre 2015 und 2014
- Kassenbericht 2014

Die Salden der Buchführung stimmen mit den Bankauszügen überein. Die Belege wurden stichprobenartig geprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Die Konten der Buchführung sind in den Jahresabschluss eingeflossen. Nach mündlicher Erklärung des Kassierers existieren keine weiteren Konten auf den Namen der Schachjugend NRW.

Die Belege der Buchführung werden übersichtlich aufbewahrt.

Hierbei wurden

- das Buchungsjournal in 35 Stichproben
- die Kostenstellenrechnung in 25 Stichproben

und

- die 5 größten Positionen

geprüft.

Die im Kassenprüfungsbericht zum Jahresabschluß 2014 dokumentierten Beanstandungen wurden geprüft. Sämtliche Punkte sind korrekt in die Buchführung für das Geschäftsjahr 2015 eingeflossen.

Die Prüfung der Buchführung ergab folgende Beanstandung:

- Bei der Veranstaltung DLM 2015 ist der Eingang einer (1) Teilnehmereigenleistung nicht verzeichnet.
  Die Teilnehmereigenleistung wird nachgefordert.

Nachtrag 04.02.2016:
Nach Information des Kassierers am 04.02.2015 ist der Eingang der Teilnehmereigenleistung in der Zwischenzeit erfolgt.

Soweit von unserer Prüfung erfasst, lagen für alle Ausgaben, die sich nicht zwangsläufig aus dem laufenden Geschäftsverkehr ergaben, satzungsmäßige Beschlüsse vor.

Die Buchführung ergibt jederzeit Auskunft über die Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben zu den einzelnen steuerlichen Bereichen des Vereins. Nach unseren Feststellungen sind die für unseren Verein geltenden steuerlichen Bestimmungen beachtet worden. Die Ausgaben erfolgten nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und entsprechen dem satzungsmäßig festgelegten Vereinszweck.

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach dem Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung den Vorschriften der Vereinssatzung sowie den steuerlichen und sonstigen gesetzlichen Vorschriften.

Nachschau für die Kassenprüfung 2016

Folgender Punkte sollte durch die Kassenprüfer zur Prüfung des Geschäftsjahres 2016 explizit geprüft werden:

- Eingang der offenen Teilnehmereigenleistung der DLM 2015

Duisburg, den 04.02.2016

Hartmut Dürkop	Heiko Grimm
Kassenprüfer	Kassenprüfer

Finanzen

KSt-Bezeichnung	KSt-Nr	2015 Soll Einnahmen	2015 Soll Ausgaben	2015 Ist Einnahmen	2015 Ist Ausgaben	Ergebnis Soll vs. Ist
Allgemeine Kosten	**100**	**31.750,00 €**	**1.800,00 €**	32.907,03 €	1.022,89 €	**1.934,14 €**
Zinsen & Zuschüsse	110	31.731,10 €	- €	32.504,03 €	6,00 €	766,93 €
Materialbedarf	120	- €	1.000,00 €	- €	729,94 €	270,06 €
Sonstige allg. Kosten	190	- €	800,00 €	403,00 €	286,95 €	916,05 €
Gremien und Tagungen	**200**	**- €**	**6.750,00 €**	- €	4.734,64 €	**2.015,36 €**
JHV	210	- €	1.000,00 €	- €	570,25 €	429,75 €
SuSA & AJA	220	- €	900,00 €	- €	684,42 €	215,58 €
Vorstand	230	- €	3.000,00 €	- €	2.226,82 €	773,18 €
Geschäftsführender Vorstand	240	- €	100,00 €	- €	54,55 €	45,45 €
DSJ-Veranstaltung	250	- €	900,00 €	- €	913,00 €	- 13,00 €
SpJNRW-Veranstaltung	260	- €	50,00 €	- €	- €	50,00 €
Sonstige Gremien & Tagungen	290	- €	800,00 €	- €	285,60 €	514,40 €
Schachturniere JSpA	**300**	**30.200,00 €**	**37.300,00 €**	31.250,00 €	36.627,43 €	**1.722,57 €**
J-BL & NRW-Ligen	310	200,00 €	- €	255,00 €	- €	55,00 €
NRW-EM U10-U18	320	21.000,00 €	27.000,00 €	22.326,00 €	26.819,55 €	1.506,45 €
MM (Quali- & Endrunde)	330	9.000,00 €	10.000,00 €	8.669,00 €	9.585,55 €	83,45 €
U25-Open	340	- €	- €	- €	- €	- €
Blitz-EM	350	- €	200,00 €	- €	113,46 €	86,54 €
Blitz-MM	360	- €	100,00 €	- €	108,87 €	- 8,87 €
Schnellschach-GP	370	- €	- €	- €	- €	- €
Schachturniere extern	**400**	**31.500,00 €**	**37.100,00 €**	31.104,96 €	36.562,90 €	**142,06 €**
Schulschach	410	- €	400,00 €	- €	145,04 €	254,96 €
DEM	420	30.000,00 €	34.700,00 €	29.729,96 €	33.975,78 €	454,18 €
DLM	430	1.500,00 €	2.000,00 €	1.375,00 €	2.442,08 €	- 567,08 €
Sonstige Turniere	490	- €	- €	- €	- €	- €
Lehrgänge	**500**	**2.200,00 €**	**7.800,00 €**	1.162,55 €	5.957,89 €	**804,66 €**
Lehrgänge (KJP NRW)	510	500,00 €	4.000,00 €	- €	3.281,96 €	218,04 €
Mitarbeiter-Lehrgänge	520	- €	300,00 €	- €	230,84 €	69,16 €
Trainingsevents	530	1.000,00 €	1.000,00 €	- €	- €	- €
Schulschachpatent	540	700,00 €	1.000,00 €	- €	- €	300,00 €
Sonstige Lehrgänge	590	- €	1.500,00 €	1.162,55 €	2.445,09 €	217,46 €
Freizeiten	**600**	**24.000,00 €**	**28.300,00 €**	26.087,30 €	32.963,95 €	**- 2.576,65 €**
Wewelsburg	610	23.000,00 €	26.500,00 €	25.177,30 €	28.937,38 €	- 260,08 €
Girls-Camp	620	1.000,00 €	1.800,00 €	910,00 €	3.526,57 €	- 1.816,57 €
Sonstige Freizeiten	690	- €	- €	- €	500,00 €	- 500,00 €
Sonstige Veranstaltungen	**700**	**- €**	**5.300,00 €**	1.550,00 €	5.621,85 €	**1.228,15 €**
Aufbau neue Mitarbeiterstrukturen	710	- €	1.200,00 €	- €	355,63 €	844,37 €
Marketing/Öffentlichkeitsarbeit	720	- €	100,00 €	- €	277,30 €	- 177,30 €
Spielemesse	730	- €	2.000,00 €	- €	2.676,85 €	- 676,85 €
Pilotprojekte	750	- €	2.000,00 €	1.550,00 €	2.312,07 €	1.237,93 €

Summe Einnahmen/Ausgaben	**119.631,10 €**	**124.350,00 €**	124.061,84 €	123.491,55 €	
Überschuss/Fehlbetrag	4.718,90 €	- €	- €	570,29 €	**5.270,29**

Saldo	**124.350,00 €**	**124.350,00 €**	124.061,84 €	124.061,84 €

		2013		2014		2015		2016 Soll		2017 Soll	
KSt-Nr	KSt-Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
100	**Allgemeine Kosten**	**32.939,59 €**	**5.131,38 €**	**32.743,63 €**	**2.492,24 €**	**32.743,63 €**	**2.492,24 €**	**31.500,00 €**	**1.800,00 €**	**30.900,00 €**	**1.800,00 €**
110	Zinsen & Zuschüsse	32.939,58 €	2.557,03 €	32.743,63 €	782,60 €	32.743,63 €	782,60 €	31.500,00 €	- €	30.900,00 €	- €
120	Materialbedarf	- €	260,16 €	- €	1.171,52 €	- €	1.171,52 €	- €	1.000,00 €	- €	1.000,00 €
190	Sonstige allg. Kosten	0,01 €	2.314,19 €	- €	538,12 €	- €	538,12 €	- €	800,00 €	- €	800,00 €
200	**Gremien und Tagungen**	**- €**	**5.456,75 €**	**- €**	**5.142,65 €**	**- €**	**5.142,65 €**	**- €**	**6.350,00 €**	**- €**	**6.350,00 €**
210	JHV	- €	878,04 €	- €	579,47 €	- €	579,47 €	- €	1.000,00 €	- €	1.000,00 €
220	SuSA & AJA (vor 2015 JSpA)	- €	458,70 €	- €	- €	- €	- €	- €	900,00 €	- €	900,00 €
230	Vorstand	- €	2.491,21 €	- €	3.613,04 €	- €	3.613,04 €	- €	3.000,00 €	- €	3.000,00 €
240	Geschäftsführender Vorstand	- €	28,33 €	- €	- €	- €	- €	- €	100,00 €	- €	100,00 €
250	DSJ-Veranstaltung	- €	905,34 €	- €	755,90 €	- €	755,90 €	- €	900,00 €	- €	900,00 €
260	SpJNRW-Veranstaltung	- €	40,00 €	- €	39,70 €	- €	39,70 €	- €	50,00 €	- €	50,00 €
290	Sonstige Gremien & Tagungen	- €	655,13 €	- €	154,54 €	- €	154,54 €	- €	400,00 €	- €	400,00 €
300	**Schachturniere JSpA**	**28.343,60 €**	**34.415,37 €**	**27.282,00 €**	**34.678,11 €**	**27.282,00 €**	**34.678,11 €**	**30.200,00 €**	**37.000,00 €**	**30.200,00 €**	**37.000,00 €**
310	J-BL & NRW-Ligen	250,00 €	- €	505,00 €	- €	505,00 €	- €	200,00 €	- €	200,00 €	- €
320	NRW-EM U10-U18	20.223,61 €	25.474,81 €	17.825,00 €	25.011,20 €	17.825,00 €	25.011,20 €	21.000,00 €	26.500,00 €	21.000,00 €	26.500,00 €
330	MM (Quali- & Endrunde)	7.869,99 €	8.215,58 €	8.952,00 €	9.428,13 €	8.952,00 €	9.428,13 €	9.000,00 €	10.000,00 €	9.000,00 €	10.000,00 €
340	U25-Open	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
350	Blitz-EM	- €	190,85 €	- €	140,72 €	- €	140,72 €	- €	200,00 €	- €	200,00 €
360	Blitz-MM	- €	120,13 €	- €	98,06 €	- €	98,06 €	- €	100,00 €	- €	100,00 €
370	Schnellschach-GP	- €	414,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	200,00 €	- €	200,00 €
400	**Schachturniere extern**	**31.301,43 €**	**33.111,15 €**	**36.124,00 €**	**41.808,40 €**	**36.124,00 €**	**41.808,40 €**	**32.500,00 €**	**40.900,00 €**	**32.500,00 €**	**40.900,00 €**
410	Schulschach	- €	530,72 €	- €	659,90 €	- €	659,90 €	- €	3.400,00 €	- €	3.400,00 €
420	DEM	29.686,43 €	30.244,43 €	34.679,00 €	38.244,95 €	34.679,00 €	38.244,95 €	30.000,00 €	34.000,00 €	30.000,00 €	34.000,00 €
430	DLM	1.615,00 €	2.336,00 €	1.445,00 €	2.903,55 €	1.445,00 €	2.903,55 €	1.500,00 €	2.000,00 €	1.500,00 €	2.000,00 €
490	Sonstige Turniere	- €	- €	- €	- €	- €	- €	1.000,00 €	1.500,00 €	1.000,00 €	1.500,00 €
500	**Lehrgänge**	**105,00 €**	**5.027,77 €**	**1.435,00 €**	**5.539,05 €**	**1.435,00 €**	**5.539,05 €**	**1.200,00 €**	**5.500,00 €**	**1.200,00 €**	**5.500,00 €**
510	Lehrgänge (KJP NRW)	- €	2.292,37 €	- €	2.881,90 €	- €	2.881,90 €	500,00 €	4.000,00 €	500,00 €	4.000,00 €
520	Mitarbeiter-Lehrgänge	- €	70,00 €	- €	296,65 €	- €	296,65 €	- €	300,00 €	- €	300,00 €
530	Trainingsevents	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
540	Schulschachpatent (vor 2015 VL-DEM)	105,00 €	2.665,40 €	- €	- €	- €	- €	700,00 €	1.000,00 €	700,00 €	1.000,00 €
590	Sonstige Lehrgänge	- €	- €	1.435,00 €	2.360,50 €	1.435,00 €	2.360,50 €	- €	200,00 €	- €	200,00 €
600	**Freizeiten**	**24.550,00 €**	**28.058,47 €**	**25.550,00 €**	**28.283,16 €**	**25.550,00 €**	**28.283,16 €**	**24.000,00 €**	**28.600,00 €**	**24.000,00 €**	**28.600,00 €**
610	Wewelsburg	23.230,00 €	25.518,81 €	24.675,00 €	27.875,89 €	24.675,00 €	27.875,89 €	23.000,00 €	26.500,00 €	23.000,00 €	26.500,00 €
620	Girls-Camp	1.320,00 €	2.539,66 €	875,00 €	407,27 €	875,00 €	407,27 €	1.000,00 €	2.100,00 €	1.000,00 €	2.100,00 €
690	Sonstige Freizeiten	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
700	**Sonstige Veranstaltungen**	**- €**	**1.854,70 €**	**- €**	**4.470,01 €**	**- €**	**4.470,01 €**	**- €**	**3.700,00 €**	**- €**	**3.000,00 €**
710	Aufbau neue Mitarbeiterstrukturen	- €	27,84 €	- €	1.575,01 €	- €	1.575,01 €	- €	600,00 €	- €	600,00 €
720	Marketing/Öffentlichkeitsarbeit	- €	83,43 €	- €	87,69 €	- €	87,69 €	- €	100,00 €	- €	100,00 €
730	Spielemesse	- €	1.743,43 €	- €	2.807,31 €	- €	2.807,31 €	- €	2.000,00 €	- €	2.000,00 €
750	Pilotprojekte	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	1.000,00 €	- €	300,00 €
	Summe Einnahmen/Ausgaben	117.239,62 €	113.055,59 €	123.134,63 €	122.413,62 €	123.134,63 €	122.413,62 €	119.400,00 €	123.850,00 €	118.800,00 €	123.150,00 €
	Überschuss/Fehlbetrag	- €	4.184,03 €	- €	721,01 €	- €	721,01 €	4.450,00 €	- €	4.350,00 €	- €
	Saldo	117.239,62 €	117.239,62 €	123.134,63 €	123.134,63 €	123.134,63 €	123.134,63 €	123.850,00 €	123.850,00 €	123.150,00 €	123.150,00 €

Anträge

Antrag 1 zur Änderung der Jugendordnung der Schachjugend NRW

Die Jugendversammlung möge die folgende Änderung an der Jugendordnung beschließen.

§ 5.1.2.2 (alt)
Mitglieder des Jugendvorstandes, der Vertreter des geschäftsführenden Präsidiums des SBNRW, die Spielleiter nach § 5.1.4 und die Delegierten der Verbände haben je eine Stimme. Die Delegierten der Bezirke haben je eine Stimme für volle 50 gemeldete Jugendliche und eine weitere Stimme für Restzahlen von mindestens 25 Jugendlichen. Stichtag für die Bemessung der Mitgliederzahlen ist der 1. Januar des Jahres. Jeder Delegierte hat jedoch mindestens eine Stimme.

§ 5.1.2.2 (neu)
Mitglieder des Jugendvorstandes, der Vertreter des geschäftsführenden Präsidiums des SBNRW, die Spielleiter nach § 5.1.4 und die Delegierten der Verbände haben je eine Stimme. Die Delegierten der Bezirke haben je eine Stimme für volle 50 gemeldete Jugendliche und eine weitere Stimme für Restzahlen von mindestens 25 Jugendlichen. Stichtag für die Bemessung der Mitgliederzahlen ist der 1. Januar des Jahres ***und die Bemessung des Alters erfolgt nach Geburtsjahrgängen***. Jeder Delegierte hat jedoch mindestens eine Stimme.

Begründung
Bei der bisherigen Formulierung bleibt unklar, ob Mitglieder die bspw. am 1. Januar 1996 geboren wurden für die Berechnung der Stimmzahlen der JHV 2016 als Jugendliche zählen.

Antragssteller ist der Jugendvorstand der SJNRW

Antrag 2 zur Änderung der Jugendordnung der Schachjugend NRW

Die Jugendversammlung möge die folgende Änderung an der Jugendordnung beschließen.

§ 5.1.1 Mitglieder und Zusammensetzung (alt)
Die JHV setzt sich zusammen aus dem Jugendvorstand, einem Vertreter des geschäftsführenden Präsidiums des SBNRW, den Spielleitern nach § 5.1.4 und je zwei Delegierten der Bezirke und Verbände, von denen je mindestens einer zum Zeitpunkt der JHV Jugendlicher sein muss. Beide Delegierten müssen von ihrer Bezirks- bzw. Verbandsjugend legitimiert worden sein.

§ 5.1.1 Mitglieder und Zusammensetzung (neu)
Die JHV setzt sich zusammen aus dem Jugendvorstand, einem Vertreter des geschäftsführenden Präsidiums des SBNRW, den Spielleitern nach § 5.1.4, ***sowie je einem Jugend-Delegierten und einem Delegierten*** der Bezirke und Verbände. ***Der Jugend-Delegierte muss zum Zeitpunkt der JHV Jugendlicher im Sinne von § 1 sein.*** Beide Delegierten müssen von ihrer Bezirks- bzw. Verbandsjugend legitimiert worden sein.

Begründung
Die bisherige Formulierung ist missverständlich. Die vorgeschlagene neue Formulierung beschreibt die (an die Regelung der DSJ angelehnte) Intention und Handhabung in der Praxis eindeutiger

Antragssteller ist der Jugendvorstand der SJNRW

Antrag 3 zur Änderung der JSpO – Regelungen zu Feinwertungen

5. Platzierung bei Punktgleichheit [SuSA] (neu)

5.1 Einzelturniere

5.1.1 Bei Turnieren, die nach dem Schweizer System ausgetragen werden, entscheiden über die Platzierung die folgenden Kriterien in angegebener Reihenfolge:
1. Erzielte Punktzahl,
2. Buchholzwertung mit einem Streichergebnis,
3. Direkter Vergleich (sofern vollständig vorhanden),
4. Anzahl der Gewinnpartien,
5. Los.

5.1.2 Bei Turnieren, die im Rundensystem ausgetragen werden, entscheiden über die Platzierung die folgenden Kriterien in angegebener Reihenfolge:
1. Erzielte Punktzahl,
2. Sonneborn-Berger-Wertung,
3. Anzahl der Gewinnpartien,
4. Direkter Vergleich,
5. Los.

~~**5.1.3** Bei Titelentscheidungen und Qualifikationsplätzen soll es punktgleichen Spielern ermöglicht werden, statt der Losentscheide einen Stichkampf zu wählen. Bedingung hierfür sind entsprechende äußere Umstände beim Ausrichter und die Befürwortung eines der Spieler. Der zuständige Spielleiter ist verantwortlich für die Bedingungen (bevorzugt Fischer) des Stichkampfes, am Tag der letzten Runde.~~

5.2 Mannschaftsturniere

5.2.1 Bei Turnieren, die nach dem Schweizer System ausgetragen werden, entscheiden über die Platzierung die folgenden Kriterien in angegebener Reihenfolge:
1. Mannschaftspunkte,
2. Buchholzwertung mit einem Streichergebnis
3. Brettpunkte,
4. Direkter Vergleich (sofern vollständig vorhanden),
5. Berliner Wertung aus dem direkten Vergleich (sofern vollständig vorhanden),
6. Berliner Wertung aus allen Kämpfen
7. Los.

5.2.2 Bei Turnieren, die im Rundensystem ausgetragen werden, entscheiden über die Platzierung die folgenden Kriterien in angegebener Reihenfolge:
1. Mannschaftspunkte,
2. Brettpunkte,
3. Direkter Vergleich.

Führt dies zu keiner Entscheidung, wird bei Qualifikationsplätzen und Titelentscheidungen ein Stichkampf (nur bei Vierermannschaften inklusive Berliner Wertung als nachgeordnetes Kriterium) anberaumt. Ansonsten entscheiden über die Platzierung die folgenden Kriterien in angegebener Reihenfolge:

4. Berliner Wertung aus dem direkten Vergleich (nur Vierermannschaften),
5. Berliner Wertung aus allen Kämpfen (nur Vierermannschaften),
6. Los.

5.2.3 Wenn bei Gleichstand in den Mannschaftspunkten in der Brettpunktwertung einer der betroffenen Mannschaften Punkte aus einem kampflosen Mannschaftssieg enthalten sind, werden sowohl diese Brettpunkte als auch die Brettpunkte der übrigen punktgleichen Mannschaften gegen diesen Gegner aus der Wertung gestrichen.

5.2.4 Endet das Finale der U16-Mannschaftsmeisterschaft nach Brettpunkten und Berliner Wertung unentschieden, so ist die Mannschaft Sieger, die in der Vorrunde das bessere Ergebnis erzielt hat. Zur Ermittlung des besseren Ergebnisses sind folgende Kriterien in dieser Reihenfolge anzuwenden (Mannschaftspunkte, Brettpunkte, Berliner Wertung).

5.3 Stichkämpfe

Bei Titelentscheidungen und Qualifikationsplätzen soll es punktgleichen **Spielern/Mannschaften** ermöglicht werden, statt der Losentscheide einen Stichkampf zu wählen. Bedingung hierfür sind entsprechende äußere Umstände beim Ausrichter und die Befürwortung einer der **Spieler/Mannschaften**. Der zuständige Spielleiter ist verantwortlich für die Bedingungen (bevorzugt Fischer) des Stichkampfes, am Tag der letzten Runde.
Abweichend hiervon wird ~~aber~~ bei Blitzmeisterschaften um den Titel gestochen: zwei Partien bei zwei Spielern/Mannschaften bzw. einrundiges Stechen bei mehr Spielern/Mannschaften. Endet das Stechen wieder Unentschieden, so ~~entscheidet die vorstehende Regelung.~~ **wird der Stichkampf solange wiederholt, bis ein Sieger feststeht.**

~~**5.3** Über die Platzierung bei den NRW-Jugendblitzmeisterschaften entscheiden nach der letzten Runde die Punktzahl bzw. die Mannschaftspunkte:~~
~~**5.3.1** Im Einzelbereich entscheidet bei gleicher Punktzahl die Sonneborn-Berger-Wertung, hiernach die Anzahl der Gewinnpartien und falls nötig der direkte Vergleich. In letzter Instanz wird gelost.~~
~~**5.3.2** Im Mannschaftsbereich entscheiden bei Punktgleichheit die Brettpunkte, bei abermaligem Gleichstand entscheidet die höhere Anzahl der Mannschaftssiege; hiernach wird gelost. Abweichend hiervon wird aber um den Titel gestochen: zwei Kämpfe bei zwei Spielern/ Mannschaften bzw. ein vollrundiges Stechturnier bei mehr als zwei Spielern/ Mannschaften. Endet das Stechen (bei Mannschaften ggf. mit Brettpunkten) wieder Unentschieden, so entscheidet die vorstehende Regelung.~~
~~**5.4** Es soll punktgleichen Spielern ermöglicht werden statt der Losentscheide einen Stichkampf zu wählen. Bedingung hierfür sind entsprechende äußere Umstände beim Ausrichter und das Einverständnis beider Spieler.~~

Begründung:
Der Antrag umfasst vier Änderungen:
Die erste ist redaktionell und betrifft eine Reduzierung redundanter Formulierungen.
Die zweite betrifft die Einführung der Buchholzwertung als 1. Feinwertung bei Mannschaftsturnieren.
Die dritte betrifft eine Angleichung der Feinwertungen bei Blitz- und Langschach-Mannschaftsmeisterschaften.
Die vierte betrifft die Pflicht von Stichkämpfen bei Blitzturnieren.

Ersteres dürfte selbsterklärend sein.
Zweiteres soll die bisher verzerrenden Ergebnisse der letzten Qualifikationsturniere U12, U14, U14w (U20w) korrigieren. Dort war es häufig der Fall, dass starke Mannschaften zu Beginn haushoch gegen schwächere Mannschaften gewannen und dann aufgrund der Brettpunktewertung zum Ende hin an anderen Mannschaften vorbeizogen, ohne gegen die stärkste Konkurrenz gespielt zu haben. Die Buchholzwertung kann dies berücksichtigen, da Paarungen gegen starke Gegnerschaft in die Wertung einbezogen werden.
Dritteres soll den direkten Vergleich gegenüber der Anzahl der Siege als sportlich relevanteres Kriterium heranziehen.
Letzteres erhöht den sportlichen Reiz der Blitzmeisterschaften. Der Fall, dass ein Stichkampf in die zweite Runde geht, dürfte ohnehin selten eintreten, und dann ist der minimale organisatorische Mehraufwand gerechtfertigt.

Antragssteller ist der SuSA

Notizen

Website (Letzte Änderung im Februar 2015)

Die Website der SJNRW soll informieren über die Termine und Veranstaltungen der SJNRW.
Die SJNRW im Internet:
Website: http://schachjugend-nrw.de
http://schach-rockt.de/all-over-the-world
http://schach-rockt.de/ehrenamt
Twitter: https://twitter.com/#!/SJNRW
Facebook: https://facebook.com/sjnrw